lustat
statistik luzern

21. September 2023
Medienmitteilung

Krankenhäuser 2022

Hospitalisierungen auf Niveau des Vorjahrs

Im Jahr 2022 zählten die Spitäler im Kanton Luzern 63'950 stationäre Behandlungsfälle, annähernd so viele wie im Vorjahr. Die Zahl der betriebenen Betten nahm insgesamt um 2 Prozent ab, wobei sich in den Spitälern unterschiedliche Entwicklungen zeigten. Die Stellenzahl nahm um 2 Prozent zu. Bei 4 Prozent der Spitalaufenthalte lag ein Covid-19-Diagnosekode vor, wie LUSTAT im neuen Webartikel ausführt.

2022 zählten die Spitäler im Kanton Luzern 63'950 stationäre Behandlungsfälle, annähernd so viele wie im Vorjahr. 90 Prozent davon entfielen auf die Akutspitäler. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Akutspitälern verkürzte sich von 5,3 Tagen im Jahr 2021 auf 5,2 Tage im Jahr 2022.
Die psychiatrischen Kliniken und die Rehabilitationskliniken (inkl. Schweizer Paraplegiker-Zentrum) zählten 2022 zusammen 10 Prozent aller 63'950 Behandlungsfälle, erbrachten aber 41 Prozent der rund 512'000 Pflegetage. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in der Psychiatrie 36,4 Tage (2021: 36,5 Tage) und in der Rehabilitation 29,5 Tage (2021: 29,2 Tage).

Weniger Betten im Akutbereich – mehr Betten im Psychiatriebereich

2022 standen in den Krankenhäusern des Kantons Luzern insgesamt 1'615 Betten für stationäre Behandlungen zur Verfügung. Im Akutbereich verringerte sich die Zahl im Vorjahresvergleich um 4 Prozent auf insgesamt 977 Betten. Dieser Rückgang ist auf das Luzerner Kantonsspital (LUKS) zurückzuführen, bei dem es zu Bettenschliessungen kam (−40 Betten). Als Grund für die Schliessungen werden Kapazitätsengpässe im Personalbereich genannt. Der Psychiatriebereich verzeichnete einen Zuwachs um 7 Betten auf insgesamt 312 Betten. In den Rehabilitationskliniken und dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum standen wie im Vorjahr insgesamt 327 Betten in Betrieb.

Geringeres Stellenwachstum beim Pflegepersonal

Ende 2022 waren in den Luzerner Krankenhäusern rund 11'900 Personen angestellt. Insgesamt erhöhte sich die Stellenzahl im Vorjahresvergleich um 2 Prozent auf im Jahresmittel 9'160 Vollzeitstellen (VZÄ). Während die Zahl der angestellten Ärztinnen und Ärzte um 5 Prozent auf 1'344 Stellen zunahm, fiel das Wachstum beim Pflegepersonal (3'840 VZÄ) und beim medizinisch-technischen oder medizinisch-therapeutischen Personal (1'310 VZÄ) niedriger aus (je +2%). Beim Pflegepersonal war das Wachstum im Durchschnitt der letzten Jahre geringer ausgefallen als bei der Stellenzahl insgesamt.

Weniger Spitalaufenthalte aufgrund von Schwangerschaft und Geburt

Spitalaufenthalte erfolgten 2022 am häufigsten aufgrund von Verletzungen (rund 8'200 Fälle), Krankheiten des Kreislaufsystems (7'600 Fälle) oder Muskel-Skelett-Erkrankungen (7'500 Fälle). Bei allen drei Diagnosegruppen war im Vorjahresvergleich eine Zunahme um 2 Prozent zu verzeichnen. Spitalaufenthalte aufgrund von Krankheiten des Verdauungssystems (4'800 Fälle) oder Schwangerschaft und Geburt (4'700 Fälle) verzeichneten gegenüber 2021 mit minus 3 bzw. minus 7 Prozent die stärksten Abnahmen.

Bei 4 Prozent der Spitalaufenthalte lag ein Diagnosekode vor, der auf eine Covid-19-Infektion verweist. Insgesamt waren 2'510 Personen mit einem Covid-19-Infektionskode hospitalisiert. Davon kam es bei 309 Hospitalisierungen zu einem Aufenthalt auf der Intensivstation.

Webartikel
Daten

Luzern, 21. September 2023

Statistische Informationen:
Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 73 26

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.